

Man hat
von derer-
selben
Schriften
nichts
zu sehen
erlegen
können.

Chesnée, Triewald, Munting und Valnay, Männer, die in der Republick derer Gelehrten aus ihren übrigen Schriften gnüglich bekannt sind, oben an. * Meine Leser dürffen aber doch um so viel weniger fürchten, daß ihnen hier was fürgelegt werde, was von andern längst vorher abgesungen worden, als ich dagegen mit Aufrichtigkeit versichern kann, daß, auf

- Der Herr Linnæus hat zwar in seiner Bibliothec. Botan. so, wie der Herr von Rohr in seiner Biblioth. physica der Tulpe, und derer, die sie beschreiben, gar nicht gedacht. Und die Bibliotheca botanica des sogenannten Bumaldi ist bis daher so unbekannt, oder doch so rar gewesen, daß selbst der Herr Stoll in der Historie der Medicinischen Gelahrtheit p. 610. zugestehet, daß er sie nie zu sehen bekommen können. Der Herr Seguiarius aber zeigt in seiner, nur jüngsthin aus der Presse gekommenem Bibliotheca botanica, der er auch das Bumaldische, oder vielmehr Montalbanische Werck mit beyfügen lassen, die sechs letztere Autores an. Die Arbeit derer drey erstern muß in ihren Schriften: de plantis bulbosis, und des Morins in dem Verzeichnisse seiner Gartten-Gewächse Paris 1651. in 4to gesucht werden. Und hierüber hat man noch einen Tractat ohne Rahmen, unter dem Tittul: *Traité des Tulipes, avec la manière de les cultiver.* Paris 1678. in 12mo,